

Leichtathletik-Nachwuchs auf dem Vormarsch

Starke Leistungen bei den Kreis-Hallenmeisterschaften



Die jungen Sprinter hängen an seinen Lippen:
Kreisvorsitzender Thomas Brandt beim Einteilen der 30-Meter-Läufe



Der 14-jährige MTVer Julian Kuhnt – hier bei Kugelstoßen – war einer der herausragenden Akteure der Kreishallenmeisterschaften



Daraus wird später sicher mal ein richtiger Hochsprung – Charlotte Puschendorf aus Stadtoldendorf ist ja noch jung

Fünf Kreisvereine und ihre über 100 Meldungen unterstreichen die Daseinsberechtigung der Kreis-Hallenmeisterschaften – und die jungen Leichtathleten taten mit ihren Leistungen in der Sporthalle des Campe-Gymnasiums das Ihre dazu. Ein selten erreichtes Meldeergebnis – trotz der erst abklingenden Grippewelle – und zum Teil atemberaubende Steigerungen machten diese Titelkämpfe zu einem sportlichen Highlight.

Auch auf der Ultra-Kurzstrecke 30 Meter waren deutliche Verbesserungen zu verzeichnen. Hinter dem M15-Meister Robby Hörer (MTV 49), der mit 4,63 Sekunden erneut der überragende Sprinter war, lieferten auch M14-Sieger Julian Kuhnt und sein Vize Jonah Klüver (beide MTV 49) Zeiten deutlich unter fünf Sekunden ab. Die schnellste „weibliche“ Zeit gelang W13-Meisterin Sarah Grupe (MTV 49) mit 5,02 Sekunden; sie war damit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als drei Zehntelsekunden schneller. Am nächsten kamen ihr noch die erst 12-jährige Hanna Kleinitzke (LG Weserbergland) mit 5,05 Sekunden und die Newcomerin Susan Steingräber (MTV 49), Meisterin der W14-Klasse in 5,06 Sekunden.

Hanna Kleinitzke und Tanja Unverzagt (TV Bodenwerder) – wer die Leichtathletik im Kreis verfolgt, durfte sich auf spannende Zweikämpfe der beiden 12-Jährigen freuen. Im Sprint noch unterlegen, demonstrierte die junge Münchhausenstädterin ihr großes Talent im Hochsprung mit 1,31 Metern und in einem mutigen Temporennen über 500 Meter, in dem sie sich um volle acht Sekunden auf 1:55,17 Minuten verbesserte.

Die erstaunlichsten Steigerungen gab es ohnehin auf der Hallen-Mittelstrecke. Wie im letzten Jahr war Stabhochspringerin Leah Dahmen (MTV 49) auch diesmal wieder das schnellste Mädchen als W13-Meisterin mit einer deutlichen Verbesserung auf 1:53,92 Minuten. Unübertroffen aber blieben die Steigerungen der neunjährigen Mädchen: Charlotte Bernau (TV 87 Stadtoldendorf), im Vorjahr noch W8-Dritte, steigerte sich diesmal als Siegerin um volle zehn Sekunden, und das gelang auch

[<SEITENANFANG>](#)

ihrer zweitplatzierten Vereinskameradin Finja Klenke, im letzten Jahr noch Vierte. Fredrike Hennigfeld (MTV 49) setzte noch eins drauf und war als Vierte gleich um 13 Sekunden schneller als 2017.

Beeindruckend war der Start-Ziel-Sieg von Fabian Pagel (TV 87): Der M12-Meister zeigte mit 1:42,38 Minuten ein überragendes Rennen, in dem er den immer noch unter zwei Minuten laufenden Jonas Schütte (TV Bodenwerder) um zehn Sekunden distanzierte. Kurz nach dem Start brachte sich Neu-MTVer Erwin Stadnikov bei den Elfjährigen durch einen Sturz um seine Chancen; zwar war er dennoch schneller als im Vorjahr, doch musste er so Lennard Fechner (TV 87) zum deutlichen Sieg ziehen lassen.

„Endlich“ war man versucht auszurufen, als Merle Smollich (MTV 49) als W15-Meisterin die Kugel auf 10,05 Meter feuerte und damit das erste Mädchen seit Jahren war, das diese magische Grenze übertraf. Ihren zweiten Sieg fuhr sie im Hochsprung ein. Dieser Weite konnten die Jungen nicht folgen – auch nicht die beiden MTVer Robby Höer als M15-Sieger und Stabhochsprung-Landesmeister Julian Kuhnt, der jedoch einer der herausragenden Teilnehmer dieser Meisterschaften war und in M14 nach dem Kugelstoßen auch den Hochsprung mit der weitaus besten Tageshöhe von 1,50 Metern gewann.

Nicht nur Julian Kuhnt konnte sich so mit drei Meistertiteln schmücken – Seriensiegerin mit drei Einzelmeisterschaften war auch die zehnjährige Stadtoldendorferin Carolin Puschendorf, und Susan Steingraber (MTV 49), am Morgen noch voller Aufregung vor ihrem ersten Wettkampfeinsatz, staunte am Ende wohl am meisten über ihre drei Titel.